

50 Jahre Grundschule Wattenbek



1956 - 2006

Wir gratulieren herzlich
zum
50jährigen Bestehen
der Grundschule Wattenbek

Ihre Druckerei in Bordesholm

Drucksachen aller Art für Geschäft und Privat

z.B. Briefpapier und Hüllen
Broschüren · Lieferscheine
Rechnungssätze · Flyer
Einladungs- und
Danksagungskarten
Visitenkarten und vieles mehr

jeden Mittwoch druckfrisch

Bordesholmer · Flintbeker · Molfseer

Rundschau Auflage 13.000

Fragen Sie uns!

Entwurf Satz Druck Verlag

Moorweg 66
24582 Bordesholm

☎ 0 43 22 - 22 81 + 31 03

☎ 0 43 22 - 46 15

skala-druck@versanet.de

SKALA



DRUCK

Steffen GmbH & Co. KG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Schulleitung	3
Grußwort des Schulrates	4
Grußwort des Schulverbandsvorstehers und Bürgermeisters	5
Grußwort der Elternbeiratsvorsitzenden	6
Geschichtlicher Überblick	
Wie alles begann	7
Schuleinweihung	9
Die Schultreppe	10
Mehrzweckhalle und Varielbau	11
Pavillonklassen	12
Regenschutzdach und Anbau	13
Abriss und Neubau	14
Erster Spatenstich	15
Abschied	16
Einweihung	17
Aus dem Schulleben	
Das Schulprogramm	18
Die Ministerpräsidentin in Wattenbek	20
Die Laufbahn	21
Klassenzimmer können auch fliegen	23
Larifari in Wattenbek	24
Olympischer Gedanke in Wattenbek	25
Spielgeräte für den Schulhof	27
Lesenacht	28
Der Förderverein	29
Das Schullandheim wird verkauft	31
Der Weihnachtsmarkt	32
Arbeitsgemeinschaften	33
Miniphänomenta, see & run	35
Schülerarbeiten und Anekdoten	38
Früher und Heute	
Kollegium 1956-2006	40
Einschulung	41
Schulentlassung	42
Sport und Bundesjugendspiele	43
Klassenfahrten	44
Schule Aktuell	
Das Kollegium	44
Die fleißigen Helfer	45
Die Eltern- und Schülervertretung	46
Alle Schüler des Jubiläumsschuljahres namentlich	47

Vorwort der Schulleitung

Die 50-Jahr-Feier der Grundschule fällt in eine Zeit des inneren und äußeren Umbruchs. Das innere Gefüge der Schule wird in den nächsten Jahren durch eine Vielzahl von Pensionierungen so verändert werden, wie dies in den vergangenen Jahrzehnten noch nie vorgekommen ist. Kolleginnen und Kollegen werden die Schule verlassen, die mit ihrer Persönlichkeit das Bild und das Ansehen der Schule geprägt haben. Neue Kolleginnen und Kollegen werden kommen und die Grundschule Wattenbek in ihrem Sinne gestalten und verändern. Bei diesem Prozess wird es darum gehen, das Erhaltenswerte zu bewahren, aber natürlich auch immer offen zu bleiben für neue Ideen und Anregungen.

Die äußeren Einflüsse gerade auf die Grundschulen sind so stark wie lange nicht mehr. Endlich hat man erkannt, dass die Förderung unserer Jüngsten wesentlich zum späteren Schulerfolg und damit zum Erfolg im Leben beiträgt. Viele Maßnahmen zielen auf eine Verbesserung der Situation. „Jede Stunde zählt“, Bildungsstandards, VERA und die gerade eingeführte „Verlässliche Grundschule“ sind spürbare Zeichen dieser neuen Sichtweise.

Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam diese Phase des Umbruchs meistern und unsere Schule auf sicherem Kurs halten werden. Dabei können wir uns auf viele Partner verlassen. Was den einen oder anderen mit unserer Schule verbindet, können Sie in der Festschrift lesen.

Ganz besonders liegt uns die Zusammenarbeit mit den Eltern am Herzen. In den vergangenen Jahren hat sich dies überaus erfolgreich entwickelt. Die vielen, von Eltern organisierten Aktivitäten belegen das in eindrucksvoller Weise.



Liberté Büssow
Rektorin

Wir wünschen der Grundschule Wattenbek mit ihren Kolleginnen und Kollegen, den Schülern und deren Eltern sowie allen Freunden der Schule und uns selbst eine interessante und erfolgreiche Zukunft.



Klaus Marquardt
Konrektor

Grußwort des Schulrates

Die Schule Wattenbek kann im Oktober 2006 auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken.

War sie mit dem Neubau 1956 zunächst eine Volksschule, aus der dann später die Grund- und Hauptschule wurde, so ist sie heute eine reine Grundschule, in der die Grundschulkinder aus Wattenbek aber auch aus vielen anderen Gemeinden des Schulverbandes Bordesholm beschult werden. Ihr Wirken strahlt somit in wohltuend positiver Art und Weise über die Gemeinde hinweg in den Nahbereich aus.

Die Historie dieser Schule gibt zugleich einen Einblick in die Geschichte des Schulwesens im Raum Bordesholm und somit auch in diesem Gebiet des Kreises Rendsburg-Eckernförde.

Fünf Jahrzehnte hindurch haben Lehrkräfte der Schule unter großem Einsatz ihren Beitrag zur Ausbildung und Erziehung der ihnen anvertrauten jungen Menschen geleistet.

In all den Jahren hat die gute Zusammenarbeit von Lehrkräften, Eltern und Schulträger zur Wertschätzung und Anerkennung der Schule beigetragen.

Ich danke allen, die an der Entwicklung der Grundschule Wattenbek teil hatten, die sie förderten und die ihr einen unverzichtbaren Platz in der Bordesholmer Schullandschaft gaben.

Ich danke den Lehrkräften für die gute pädagogische Arbeit. Mein Dank gilt aber auch dem Schulträger für das moderne Schulgebäude sowie die gute sächliche Ausstattung.

Ich gratuliere der Schule zum 50-jährigen Jubiläum. Mögen das gute Schulklima und die Lehrerfolge der Schule zum Wohle von Schülerinnen und Schülern der Gemeinde und des Umlandes fortdauern.

Hans Kaack
Schulrat



Grußwort des Bürgermeisters und Schulverbandsvorstehers

Die Gemeinde Wattenbek und der Schulverband Bordesholm sind stolz auf die Grundschule Wattenbek und gratulieren ganz herzlich zum 50-jährigen Bestehen.

Jedes Jubiläum ist zugleich Anlass, die Frage nach der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft zu stellen. Ein Blick in die Wattenbeker Chronik zeigt, dass nicht gültig nachzuweisen ist, wann in unserer Gemeinde die erste Schule eröffnet oder betrieben wurde.

Wer sich für die Schulgeschichte genauer interessiert, möge einen Blick in diese Chronik werfen, die von dem früheren Schulleiter, Herrn Jakob Hinrichs, geschrieben wurde.

Tatsache ist, dass am 14. Oktober 1931 Abschied genommen wurde von der alten Schule, die sich auf dem früheren Dorfplatz mit der jetzigen dreiteiligen Linde befand. Damit war ein Stück Wattenbeker Geschichte das Opfer wirtschaftlicher Not geworden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg erhöhte sich in Wattenbek die Einwohnerzahl erheblich, so dass die Gemeindevertretung am 22. August 1953 die ersten Mittel für den Bau einer neuen Schule genehmigte. Nachdem am 20. Oktober 1955 die ersten Aufträge vergeben wurden, konnte am 11. Oktober 1956 die neue vierklassige Schule eröffnet werden.

Diese Grund- und Hauptschule wurde ab 1. August 1975 Teil des gegründeten Schulverbandes Bordesholm. Mit Ablauf des Schuljahres 1977/78 (31.7.) lief die Hauptschule aus und die Schule ist seitdem eine reine Grundschule für Wattenbek und einige Umlandgemeinden.

Seit der Eröffnung im Jahre 1956 ist die Schule ständig erweitert (2. Beispiel im Jahr 1962 durch die Einweihung der Turnhalle) und verbessert worden, insbesondere mit dem im Jahre 2001 nördlich errichteten Neubau.

Die 300 Schülerinnen und Schüler haben jetzt eine gut ausgebaute und ausgestattete Bildungseinrichtung mit 14 Klassen.

Ein vielfältiges Schulleben mit engagierten Lehrerinnen und Lehrern sowie Beschäftigten und einer stets aktiven und lebendigen Elternvertretung zeigt, dass die Schule ihre zeitgemäßen Aufgaben erkannt hat und ernst nimmt. Dafür bedanken wir uns bei allen ganz herzlich.

Die Gemeinde Wattenbek und der Schulverband Bordesholm wünschen der Grundschule Wattenbek eine glückliche Zukunft mit gut gebildeten und erzogenen Kindern und weiterhin aktiven Lehrkräften und Beschäftigten sowie aufgeschlossenen Eltern.



Uwe Bräse
Bürgermeister und Schulverbandsvorsteher

Grußwort der Elternbeiratsvorsitzenden

Sehr geehrtes Lehrerkollegium, liebe Eltern und liebe Schülerinnen und Schüler!

Seit 50 Jahren besteht die Grundschule in Wattenbek und viele der heutigen Eltern haben die Schule selbst als Schüler besucht, schon deshalb fühlen sie sich mit ihr verbunden. Aber auch alle anderen Eltern haben ein besonderes Interesse an dieser Schule der Grundschule ihrer Kinder.

Für mich persönlich sind die beiden wichtigsten Aufgaben der Grundschule die folgenden: sie soll einerseits grundlegende Fähigkeiten und andererseits eine positive Grundstimmung zur Schule und zum Lernen vermitteln. So wird die Basis für den weiteren Schulweg und das lebenslange Lernen geschaffen.

Diese Aufgaben können nur erfolgreich bewältigt werden, wenn Schule und Elternhaus auf allen Ebenen vertrauensvoll zusammenarbeiten. Wie diese Zusammenarbeit aussehen kann, will ich am Beispiel unseres Leseabends verdeutlichen: Eltern und Lehrkräfte organisieren gemeinsam diese Veranstaltung und erreichen damit nicht nur eine Erhöhung der Lesekompetenz, sie zeigen auch, dass ihnen Schule Spaß macht und wichtig ist. Für die Kinder ist dies ein Höhepunkt im Schulalltag: sie können von der Zusammenarbeit von Schule und Eltern nur profitieren. Und ganz genauso funktioniert es in anderen Bereichen, sei es auf die gesamte Schule bezogen, im Klassenverband oder ganz konkret im Dialog zwischen Lehrkraft und Eltern.

Dass unsere Grundschule die genannten Aufgaben sehr gut bewältigt, zeigen die positiven Rückmeldungen der weiterführenden Schulen und die Zufriedenheit von Eltern und Kindern.

Auch in Zukunft sollten wir die Chancen, die eine intensive Zusammenarbeit eröffnet, zum Wohle unserer Kinder nutzen. So werden auch unsere Kinder vielleicht zum 75. Schulgeburtstag gerne Eltern an dieser Schule sein.

Birgit Heyen
Schulelternbeiratsvorsitzende



Geschichtlicher Überblick

Wie alles begann

Die Schule vor dieser Schule

Von der ersten Wattenbeker Schule ist urkundlich belegt, dass seit dem 8. März 1802 Andreas Johann Hinrich Sauerberg als Schulhalter in Wattenbek tätig war. Diese einklassige Volksschule wurde am 14. Oktober 1931 auf Beschluss des Gemeinderates geschlossen, da die Gemeinde mit seinerzeit ca. 500 Einwohnern die finanziellen Mittel für die Unterhaltung des alten, baufälligen Schulgebäudes nicht mehr aufbringen konnte. Die Wattenbeker Kinder wurden in die Bordesholmer Volksschule umgeschult. Sie mussten nun den beschwerlichen Fußmarsch nach Bordesholm - einige bis zum Wildhof - und zurück bewältigen.

Nach dem 2. Weltkrieg war die Einwohnerzahl Wattenbeks durch Vertriebene und Evakuierte auf über 1.700 angestiegen. Die Volksschule in Bordesholm konnte für die nun 1.600 Kinder wegen Raummangels keinen geregelten Unterricht mehr erteilen. So beschloss die Gemeindevertretung Wattenbek am 28. August 1947 den Bau einer neuen Schule in Wattenbek. Die bereits durch die Regierung genehmigten Pläne wurden durch die Währungsreform hinfällig und der Bau verzögerte sich erheblich.



Erst am **11. Oktober 1956** 25 Jahre nach Schließung der 1. Schule - konnte die neue, gemeindeeigene vierklassige Volksschule in Betrieb genommen werden. 140 Kinder wurden von Bordesholm nach Wattenbek überwiesen.

Zunächst war der Lehrer **LOTHAR FAULHABER** aus Bordesholm mit der kommissarischen Leitung der Schule beauftragt worden. Der am 22. November 1956 gewählte Schulleiter **JAKOB HINRICHS** aus Padenstedt nahm erst am 15. Januar 1957 sein Amt auf.



Schlüsselübergabe an Herrn Hinrichs durch Bürgermeister Grützmann

11. Oktober 1956 ein Herbstmorgen dämmt herauf

(Auszug aus einem Erinnerungsbuch zum 25-jährigen Dienstjubiläum 1981)

11. Oktober 1956 ein Herbstmorgen dämmt herauf. Er ist ein besonderer, jedenfalls für Wattenbek: Die Gemeinde besitzt ab heute eine nagelneue, eigene Schule. Vier noch jungfräulich unberührte Klassenräume warten darauf, mit „brausendem Leben“ erfüllt zu werden. Erwartung bei den 6- bis 15-jährigen Mädchen und Jungen, die auf dem Pausenhof herumstehen, Erwartung auch bei den vier Lehrkräften, die hier beginnen werden zu arbeiten: Sie, Kollegin Frau Elvers, die Kollegen Paul Greinert, Werner Kohlhasse und ich, der ich erstmal vertretungsweise die Unterrichtsarbeit organisieren und leiten soll. Keine Fahnen, keine Blaskapelle, keine „Gemeindeväter“ im festlichen „Bratenrock“, keine volltönenden Einweihungsreden! Wir gehen hinein in die neuen Räume, stellen uns hin und fangen an zu arbeiten. So einfach ist das. Die festliche Einweihung der Schule liegt noch in weiter Ferne.

Erinnern Sie sich, liebe Frau Elvers, an diesen Tag vor 25 Jahren? Die Wattenbeker Schule wurde mit Arbeit eingeweiht. Wir verteilten die Schüler: Sie übernahmen, meine ich, das 1./2. Schuljahr, Paul Greinert das 3./4., Werner Kohlhasse das 5./6. und ich das 7. - 9. Schuljahr. Und dann fingen wir an im Stehen! Die Klassenzimmer waren wohl da; schön, hell und weiträumig. Aber noch fehlten Stühle, Tische und Tafeln. Einen Aufschub der Unterrichtsarbeit genehmigte die Schulaufsicht nicht. Also unterrichteten wir wohl gut 8 Tage lang ohne Schulmöbel die Fächer, die nicht unbedingt Schreibearbeit erforderten. Es war wohl später kaum eine Schulwoche so erfüllt von Musik, Sport, naturkundlichen Unterrichtsgängen und heimatkundlichen Wanderungen wie diese erste. Schüler und auch Lehrer sie waren ja alle vier nicht in Wattenbek beheimatet lernten während dieses „Anfangsunterrichts“ jedenfalls die Wattenbeker Flur mit ihrem Gehölz und dem Moor kennen.

Seitdem sind 25 Jahre vergangen. Vieles an der Schule hat sich verändert. Sie, Frau Elvers, sind als einzige Lehrkraft der Schule Wattenbek treu geblieben. Ich wünsche Ihnen für alle kommenden Jahre Erfolg und Zufriedenheit mit Ihrem Tun und

„An jedem Tag - ein Streiflein Sonnenschein,
an jedem Tag ein Tröpflein Freudenwein,
an jedem Tag in Gottes starker Hand,
an jedem Tag von seiner Lieb umspannt.“
(Luise Hubmer)



Lothar Faulhaber

Schuleinweihung am 26. Januar 1957



Aus der Chronik der Gemeinde Wattenbek:

„Nach der Fertigstellung der Schule und des Lehrerwohnhauses ergaben sich folgende endgültige Kosten: für die Schule 210.130,- DM, für das Lehrerwohnhaus mit zwei Familien 53.510,- DM, für das Schulinventar 25.570,- DM. Heute (1991) reicht die Gesamtsumme gerade für ein Einfamilienhaus.“

Duschen für alle

„Neben den vier Klassenräumen besaß die Schule ein kleines Lehrerzimmer, einen großzügig ausgestatteten Werkraum, ein Lehrmittelzimmer, einen Umkleide- und Duschaum. Hier wurden an jedem Wochenende die Kinder zum Duschen durchgeschleust, da bei der noch immer herrschenden Wohnungsnot für die Kinder keine andere Möglichkeit zum Duschen gegeben war. Badezimmer waren damals noch eine Seltenheit. Es war deshalb kein Wunder, dass sich auch Erwachsene um die Duschköglichkeit in der Schule bemühten, leider ohne Erfolg. Als sich die Wohnqualität in Wattenbek stark verbessert hatte, wurden Umkleide- und Duschaum überflüssig. Sie wurden 1962 in eine Schulküche umgebaut. Die Herde wurden kostenlos von der Schleswag gestellt.“



Haustechnik GmbH & Co. KG

┌ Horn Haustechnik GmbH & Co. KG · Dorfstraße 21 · 24582 Wattenbek ┐

Die Wattenbeker Schultreppe

(Auszug aus einem Erinnerungsbuch zum 25-jährigen Dienstjubiläum 1981)

„Liebe Frau Elvers!



Erika Elvers

Viereinhalb Ihrer 25 Jahre in Wattenbek haben wir gemeinsam verbracht! Wenn ich über diese Zeit nachdenke, fällt mir immer wieder die „Wattenbeker Schultreppe“ ein, die es ja heute nicht mehr gibt.

Aufsichtsprobleme gab es damals keine, denn jede Pause standen wir beide dort gemeinsam. Wir hatten so nicht nur den idealen Überblick über unsere Schulkinder, sondern konnten gleich meine Haustür und den Garten samt Babywagen überwachen.

Da bin ich gleich bei dem, was mich so gerne an Sie denken lässt: Auf dieser Treppe konnte ich mit all den Schulfragen, die eine Junglehrerin belasten, sofort zu Ihnen kommen. Manch wertvollen Hinweis erhielt ich von Ihnen, immer in Ihrer vorsichtigen, verstehenden, helfenden Art.

Aber auf dieser Treppe erfuhr ich auch so manche Kochrezepte, Tipps für die Säuglingspflege, für schonendes Teppichreinigen oder für die Krankenpflege. Hier erhielt ich mein erstes Geschenk von Ihnen ein Babyjäckchen 8 Monate bevor Andreas geboren wurde. Wie selbstverständlich wurden die Kinder übernommen, wenn Not am Mann war.“

...

Helga Holborn



Dachstühle - Trockenraumbauten - Treppen - Fenster und Türen - Wintergärten

Zimmerei Sorgenfrei



Jörg Sorgenfrei

Manhagener Weg 20a
24241 Blumenthal

www.zimmerei-sorgenfrei.de

Tel. 04347 / 50 82

Fax. 04347 / 50 84

Mobil: 0172 365 50 82

Wir wünschen den Eltern, Lehrern und Schülern eine sorgenfreie Schule.

Die Sorgenfreis

Mehrzweckhalle und Varielbau

Am 24. Februar 1962 wurde die Mehrzweckhalle, die überwiegend dem Schulsport dient, eingeweiht.

Durch rege Neubautätigkeit wuchs die Schülerzahl schnell an und die Schule geriet 1967 in Raumnot, sodass der Werkraum zu einem Klassenraum umfunktioniert werden musste. Ein Jahr später wurde die Lage noch prekärer und die Bühne der Mehrzweckhalle wurde zum regulären Klassenraum. Ab Schuljahr 1968/69 stieg die Schülerzahl durch 44 Schulanfänger und Umschulung der Hauptschüler der Fiefharrier Schule als Gastschüler nach Wattenbek so stark an, dass „Schichtunterricht“ mit „Wanderklassen“ erteilt werden musste. Diese arge Raumnot veranlasste die Gemeindevertretung Wattenbek, den Bau eines weiteren Schulgebäudes mit vier Klassenräumen und einigen Nebenräumen zu beschließen. Am 16. August 1969 wurde das Flachdachgebäude in Betrieb genommen. Die Schule verfügte nun über acht Klassenräume. Mit Beginn des Schuljahres 1971/72 wurden nun auch die Grundschüler aus Negenharrie wegen Auflösung der Schule in Fiefharrie nach Wattenbek umgeschult.



Der solide Altbau wurde von der Firma Hermann Reese errichtet. Für den Varielbau fertigte sie das Fundament und die Kellerräume. So steht die Schule Wattenbek auf fester Grundlage, wie es sich für eine Grundschule gehört.

Baugeschäft Reese

04322 / 3032

P.S. Frau Annette Reese war Schülerin und Tochter Sarah Reese ist seit dem 21.08.06 Lehrerin an der Grundschule Wattenbek.

Die Redaktion

Die Pavillonklassen

Nachdem sich die Gemeinde Wattenbek lange gegen den Beitritt zum Schulverband Bordesholm gewehrt hatte, beschloss sie doch im Juni 1975 - nachdem der Kultusminister und das Landesschulamt in Wattenbek vorstellig geworden waren - mehrheitlich den Beitritt zum 1. August. Durch den Beitritt zum Schulverband wurde die Wattenbeker Schule zu einer reinen Grundschule. Die Hauptschüler der 5. und 6. Klassen wechselten sofort nach Bordesholm über, während die Schüler der 7. - 9. Klassen - auslaufend bis 1978 - in Wattenbek blieben. Im Gegenzug wurden aus neun Gemeinden des Schulverbandsgebietes die Grundschüler nach Wattenbek umgeschult. Sie wurden mit Bussen der Bordesholmer Firma Rolf Petersen transportiert. Somit besuchten mit Schuljahrsbeginn 1975/76 folgende Schülergruppen die Schule in Wattenbek: die Hauptschüler der 7.-9. Klassen aus Wattenbek und Negenharrie, die Grundschüler aus Wattenbek und aus den Gemeinden Blumenthal, Bothkamp, Grevenkrog, Hoffeld, Loop, Negenharrie, Schmalstede, Schönbek und Sören. Die Grundschüler aus Mühlbrook kamen erst nach Auflösung der dortigen Schule ab August 1979 in die Grundschule Wattenbek. Durch diese Umstrukturierung geriet die Schule Wattenbek erneut in Raumnot. Im Schuljahr 1975/76 zählte man 395 Schüler, zu Beginn des nächsten Schuljahres waren es sogar 412. Im Herbst 1976 kaufte der Schulverband zwei gebrauchte Pavillonklassen und stellte sie auf dem Sportplatz auf. Man ging dabei von einer Nutzungszeit von höchstens 10 Jahren aus.



Sicherheitsfenster und Haustüren
(Holz-Kunststoff-Aluminium)
Sicherheitsrollläden und Standardrollläden
Sicherheitsbeschläge für Fenster und Türen
Markisen - Sonnenschutz - Insektenschutzsysteme
Wintergärten - Fassadenverkleidungen
Einbauschränke - Möbel - Innenausbau
Reparaturen - Wartungen

Eiderweg 2 - 24582 Wattenbek - Tel. 043 22 / 21 40 - Fax 043 22 / 698 15 52
E-Mail: m.rathje@gmx.de - Internet: www.rathjeonline.de



Mit Schuljahresende 1979/80 ging der langjährige Schulleiter, Rektor Jakob Hinrichs, in den Ruhestand. Sein Amt übernahm am 1. August 1980 der Konrektor MARTIN DE LE ROI aus Flintbek.



Vor 35 Jahren

hat auch Andreas Bente hier die Schulbank gedrückt. Und glauben Sie ja nicht, er hätte unterm Tisch Comics gelesen! Nein, Dächer gezeichnet hat er auch noch nicht. Aber er hatte das gleiche Frühstücksbrot wie Vater auf dem Bau und das musste schon mal in der zweiten Stunde dran glauben ...

Dachdecker Bente GmbH & Co. KG
24582 Bordesholm
Telefon (04322) 3020
www.dachdecker-bente.de



Regenschutzdach und Anbau

In den Sommerferien 1985 wurde für die Schüler auf dem Schulhof ein Regenschutzdach gebaut. Da weiterhin der Werkraum und die ehemalige Lehrerwohnung als Klassenraum genutzt werden mussten, beantragte die Schulkonferenz der Grundschule Wattenbek am 23. April 1990 beim Schulverband den Bau von zwei Klassenräumen mit den dazugehörigen Gruppenräumen. Nach den Sommerferien 1995 wurde der Anbau in Anwesenheit der Staatssekretärin im Kultusministerium Gyde Köster eingeweiht. Im Zuge des Um- bzw. Anbaus wurde der Klassenraum, der früher Lehrerwohnung war, um zwei Meter erweitert. Damit wurde dieser Raum auch ein akzeptabler Klassenraum, wenn auch eingeschränkt durch tragende Säulen, die als Stützen stehen bleiben müssen.



Abriss und Neubau

2000 sollten die inzwischen völlig maroden Pavillonklassen durch einen massiven Backsteinbau ersetzt werden. Nachdem der Umzug einiger Klassen schon vollzogen war, stellte man fest, dass die Standsicherheit des 31 Jahre alten Flachdachbaus wegen der korrodierenden Stahlträger nicht mehr gegeben sei. Eine Sanierung hätte ca. 90 000 DM gekostet und ungefähr alle zehn Jahre wiederholt werden müssen. Der Schulverband beschloss deshalb, den gesamten Gebäudekomplex (Flachdachbau und Pavillonklassen) abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen.



Schülerkette zum Abschied



Abriss



Ein Teil ist weg



Der Rest

Während der Bauzeit wurden Klassen in das Feuerwehrgerätehaus, den Jugendtreff und wieder auf die Bühne der Turnhalle ausgelagert. Außerdem mussten sich einige Klassen mit kleinen Gruppenräumen begnügen. Die Vorfreude auf das neue Gebäude hat uns aber über alle Unzulänglichkeiten hinweggetröstet.

Erster Spatenstich

Der 1. Spatenstich für den Schulneubau erfolgte am 6. April 2001 durch Rektor Martin de le Roi, die Schullelternbeiratsvorsitzende Heimke Siemen-Thiesfeld und den Schülersprecher Timon Lange.



Am 25. April 2001 nahm die Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur, Ute Erdsiek-Rave, an der Grundsteinlegung für das neue Schulgebäude teil. Gemeinsam mit dem Schulverbandsvorsteher Jürgen Baasch, dem Schulleiter, der Schullelternbeiratsvorsitzenden und den Klassensprechern füllte sie ein Kupferrohr mit Schriftstücken, Plänen und guten Wünschen. Anschließend wurde es zugelötet und eingemauert.

Am 13. Juli 2001 wurde mit Schülern, Lehrern, Eltern und geladenen Gästen das Richtfest des Neubaus gefeiert.



Abschied



Am 18. Juli 2001 wurde der langjährige Rektor Martin de le Roi zunächst auf dem Schulhof von allen Schülerinnen und Schülern mit Gesang und Blumen, anschließend im Schalthaus der Gemeinde Wattenbek in einer vom Schulverband ausgerichteten Veranstaltung feierlich aus seinem Amt verabschiedet.



Am 6. August 2001 übergab der pensionierte Schulleiter Martin de le Roi die Geschäfte an die neue Rektorin LIBERTÉ BÜSSOW. Am 3. September begann das neue Schuljahr und auf der ersten Dienstversammlung wurde Frau Büssow durch den Schulrat, Herrn Kaack, und den Schulverbandsvorsteher, Herrn Baasch, in das Amt eingeführt. Fast gleichzeitig ging auch die Sekretärin Mutter



Berke, wie sie liebevoll genannt wurde, in den wohlverdienten Ruhestand.

KULM
Kleiderpflege

*Zum 50-jährigen
Bestehen der
Grundschule
Wattenbek gratulieren
wir ganz herzlich und
wünschen weiterhin viel
Spaß
und Erfolg.*



Einweihung des Neubaus



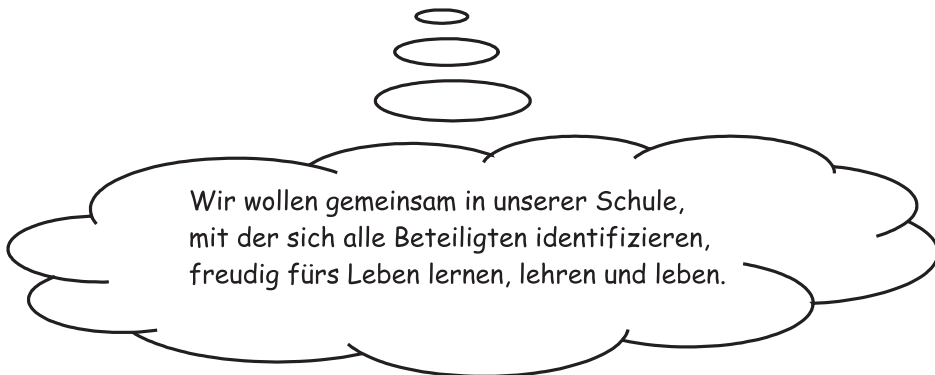
Am 16. November 2001 wurde das neue Gebäude im Rahmen einer großen Einweihungsfeier in Besitz genommen.

Aus dem Schulleben

Geburtsstunde des Schulprogramms und ein pralles Jahr 2002

Schon in den Jahren vor dem Bau des neuen Schulgebäudes begann das Kollegium mit dem „inneren“ Neubau und entwickelte ein individuelles Schulprogramm für die Wattenbeker Grundschule.

Die selbst gewählte **Vision** hieß:



Grundlage aller „Schularbeit“ war die Kommunikation und Zusammenarbeit aller am Schulalltag Beteiligten (SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern). Durch gemeinsame Planungen, Diskussionen und Entschlüsse sollte die Identifikation mit der Schule und die Transparenz von Entscheidungen verbessert werden.

Mit Macht und Engagement stiegen die Eltern in den Entwicklungsprozess ein. LehrerInnen investierten neben der weiterlaufenden Unterrichtsarbeit viel Kraft und Zeit für die Schulprogrammentwicklung. SchülerInnen wurden in die Arbeit einbezogen, wo immer es altersgerecht möglich war.

Ein gutes Übungsfeld für gemeinsame Schulprogrammarbeit war das Neubauprojekt. Ob Grundsteinlegung, Richtfest oder Einweihung, immer arbeiteten SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen zusammen und gestalteten „ihre“ Schule und „ihr“ Schulleben. **Ausschüsse** und Gremien wurden gebildet (immer mit Eltern, Lehrern und Schülern besetzt), in denen alle Kommunikation und gemeinsame Planung übten.

Die **Steuergruppe** als oberstes Planungsgremium für Schulprogramm und Schule „steuerte“ voran, koordinierte und fasste die Arbeit der Ausschüsse und Gremien zusammen.

Parallel wurden alle Schritte der Schulprogrammentwicklung in einem selbst entworfenen Raster beschrieben, erklärt und dokumentiert. Auch die Grundsätze des Programms wurden schriftlich formuliert und von Schülern und Schülerinnen zeichnerisch gestaltet.

Auf einem gemeinsamen SCHILF-Tag am **18. Februar 2002** wurde die bisherige Schulprogrammarbeit mit Hilfe einer Moderatorin vom IPTS evaluiert. Fazit war, dass alle Beteiligten einen riesigen Schritt auf ihrem Weg vorangekommen waren. Kritische Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge wurden gehört und auch eingearbeitet, so dass das Schulprogramm am **12. Juni 2002** von der Schulkonferenz einstimmig beschlossen und später dem Schulamt übergeben wurde.



Aber die Schulentwicklung ist nicht abgeschlossen!

Kontinuierlich arbeiten alle zusammen und entwickeln weiter. Die Übungsphase ist vorbei. Vieles hat sich bewährt und ist selbstverständlich geworden in der Zusammenarbeit, aber immer wieder gibt es frischen Wind und neue Aufgaben. Mit dem Wechsel der SchülerInnen hat in den Gremien auch ein erster Wechsel in der „Elterngeneration“ stattgefunden. Im Kollegium sind neue Lehrerinnen dazugestoßen. Unsere Schule bleibt lebendig und segelt weiter, gesteuert von starken Teams.

Die Ministerpräsidentin in Wattenbek

Im Herbst 2001 startete UNICEF unter Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin Heide Simonis die Aktion „Bringt die Kinder durch den Winter“.

Die Schüler der Grundschule Wattenbeck sammelten noch vor Weihnachten im Rahmen dieser Aktion 4 kg ausländisches Geld für Afghanistan. Die Kinder brachten alles mit, was sich aus ihren Urlauben zu Hause angehäuft hatte. Hochgerechnet waren das etwa 350,00 bis 400,00 DM. Dazu kamen noch 243,43 DM in Kleinmünzen der sich verabschiedenden D-Mark. Einen großen Anteil am Sammelerfolg hat die Klasse 2a, die das Gros der DM-Münzen einbrachte. Zusätzlich überwies die Klasse 2c aus ihrer Klassenkasse 50,00 DM. Aber auch aus den Geldbörsen der Lehrerschaft wanderte einiges in die Sammelbüchsen.

Die Klasse 4b hatte sich innerhalb dieser Aktion zusammen mit ihrer Klassenlehrerin, Frau Peters und den Eltern ein ganz besonderes Projekt vorgenommen. Im Unterricht setzten sich die Schüler und Schülerinnen mit dem Zusammenhang zwischen Armut, Reichtum, Bildung und Arbeit, mit den Ursachen für Kriege und Terrorismus und der UNO-Konvention über die Rechte von Kindern auseinander. Betroffen von aktuellen Bildern und Berichten prüfte jedes Kind, wie viel es von seinem Taschengeld für die Kinder in Afghanistan abgeben kann. Auch die Eltern waren begeistert und nahmen die Idee der Kinder, ihre Arbeitskraft gegen Bezahlung zur Verfügung zu stellen, auf. So leisteten die Schüler und Schülerinnen vielfache Arbeiten, sie feigten Bürgersteige, harkten Laub, kochten Mahlzeiten, räumten Keller und Dachböden auf. Der engagierte Einsatz wurde von den Eltern vergütet. Stolz ging die gesamte Klasse zur Bordscholmer Sparkasse und zahlte ihr Sammelergebnis von 233,78 DM ein.



Der **27. März 2002** war ein besonderer Höhepunkt für die Schule. Die Ministerpräsidentin, Frau Heide Simonis, stattete uns einen Besuch ab und präsentierte das Ergebnis der o.g. Spendenaktion an unserer Schule. In diesem



Rahmen berichtete sie über ihre Reise nach Afghanistan, benannte die Gesamtsumme der Aktion mit 11.500.000 Euro und beantwortete die vielen Fragen der Kinder. Schüler aus Wattenbek, der Lindenschule Bordschholm, der Steruper Andresen-Schule und der Landesschülervertretung berichteten über ihre Projekte. Im Anschluss plauderten die geladenen Gäste noch bei einer Tasse Tee oder Kaffee mit Frau Simonis im

Büro der Schulleiterin. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung.

Die Laufbahn

Das Jahr **2002** wurde durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur zum Jahr des Schulsportes ausgerufen. Damit sollten u.a. der Stellenwert des Schulsportes erhöht, sportliche Interessen und Neigungen gefördert sowie die Qualität für das Schulfach Sport verbessert werden. Das war auch der Ansatz für die Überlegungen von Eltern und Pädagogen an der Grundschule Wattenbek. Jahrelang lag die Sprunggrube und Anlaufbahn brach, weil sie von Unkraut überwuchert war und als Ablageplatz diente. So nahm man sich vor, die Anlage mit viel Eigenleistung, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem TSV Wattenbek und mit Unterstützung des Schulverbandes in stand zu setzen, damit die Schüler wieder ordnungsgemäß Leichtathletik betreiben können. Da die Mittel des Schulverbandes nicht ausreichen gründete sich eine Elterninitiative, die Sponsoren suchte. Für den **15. Juni 2002** wurde eine sportliche Dankeschönveranstaltung für alle Beteiligten geplant. Unter dem Motto „Bahn frei“ feierte die Grundschule Wattenbek ein großes Sponsorenfest.



Aus dem Programm:

Aerobic zum Zuschauen oder Mitmachen Darbietung im Einradfahren Kinderaerobic mit Karin von Essen Judobezogene Selbstverteidigung für Kinder mit Michael Liebig und der Judogruppe des TSV Wattenbek Einradfahren für Kinder unter Anleitung von Frau Reiser aus Kiel Qigong für Familien mit Ulrich Kaiser Entspannungsmassagen bei Birgit Luckwald Walken für Kinder und Erwachsene mit Monika Keil Laufen für Kinder und Erwachsene mit Herrn Lames Mädchen- und Frauenfußball mit Bärbel Morschheuser Parallel zu den Mitmachaktionen konnte man sich beim Stelzenlauf, Seilspringen, Seilziehen, Torwand- und Torschießen, Fußballturnier, Boule und Croquet betätigen. Abschlussauftritt mit dem Fitnesspark

apotheke

K L A U S



G R O T H

50 Jahre - doppelt so alt wie unsere Apotheke wir wünschen alles Gute.
Gesund bleiben und gesund werden mit der Klaus-Groth-Apotheke.



Im Rahmen dieser Veranstaltung, die auch im Zeichen des Jahres des Schulsportes stand, gab es viele Gelegenheiten zum Mitmachen.



Aber man konnte auch einfach nur vorbeischaun und ein bisschen bei Kaffee, Kuchen und Eis oder Gyros und Grillwurst schnacken. Eine Tombola sorgte für Überraschungen. Alle Einnahmen wanderten in den schon großen Topf für die neue Laufbahn und Sprunggrube. Im Ergebnis wurde die Bahn 80 m lang. Damit reichte sie nicht nur für das Training sondern auch für die Durchführung der Bundes-jugendspiele und wir müssen nicht mehr mit dem Bus zur Anlage am Möhlenkamp fahren.

Tierarztpraxis NMS-Einfeld



Tierärztin
Heimke Siemen-Thiesfeld

Einfelders Straße 33
24536 Neumünster

Tel. 0 43 21- 95 70 20 - Fax 0 43 21- 95 70 24
www.tierarztpraxis-nms.de - info@tierarztpraxis.de

Mo.-Sa. 9 - 11 Uhr - Mo., Di., Do., Fr. 16.30 - 18.00 Uhr -
und nach Vereinbarung

Unsere vier Kinder, unsere Mitarbeiterinnen, alle durften eine glückliche Schulzeit an der Grundschule Wattenbek verbringen. Dem engagierten LehrerInnen-Team & der fabelhaften Rektorin wünschen wir weiterhin „tierisch“ viel Erfolg!

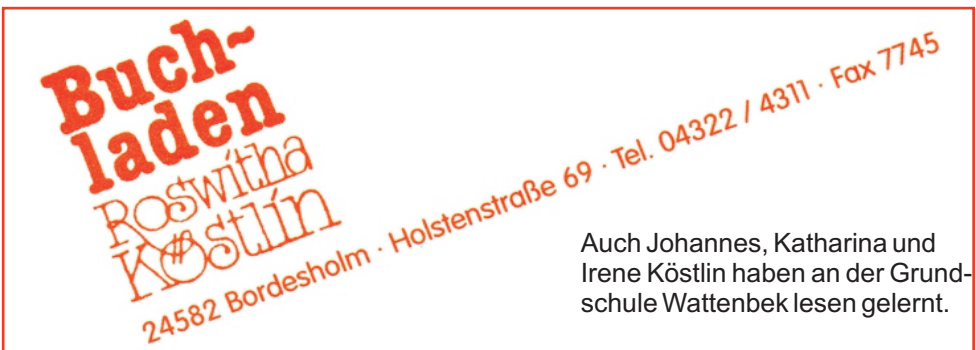
Heimke Siemen-Thiesfeld & Familie

Klassenzimmer können auch fliegen?

Auch im Jahr **2002** platzte der Wattenbeker Kindergarten aus allen Nähten. So war es selbstverständlich für uns mit einem Raum auszuhelfen. Die Lütten zogen in unseren Werk- und Medienraum mit Küche ein, der natürlich zuvor altersgerecht ausgebaut, renoviert und eingerichtet wurde. Mit der Bereitstellung der Räume für den Kindergarten war eine Bedingung verknüpft. Wir brauchten Raum für unsere Arbeitsgemeinschaften, Veranstaltungen und vieles mehr. Unsere Idee war es, ganz nach oben, auf den gut ausgebauten Dachboden, bei dem aber der Notausgang fehlte, zu ziehen. Der Großzügigkeit der Gemeinde haben wir es zu verdanken, dass eine Notausgangstreppe gebaut wurde.

Am 18. Dezember weihten wir den neu gewonnenen Raum mit einem Weihnachtsmarkt ein. Zuvor war ein Schülerwettbewerb zum Finden eines Namens für den Dachboden ausgeschrieben. Eine Jury aus 2 Schülervertretern, 2 Elternvertretern und 2 Lehrern ermittelte die Sieger. Den Zuschlag bekam der Vorschlag **„Das fliegende Klassenzimmer“**.

Ein Anliegen unserer Arbeit in der Schule ist es auch, die Lesekompetenz zu befördern. Sie bildet die Grundlage für vielfältige andere Fähigkeiten. Deshalb haben wir im Schulprogramm als eine Maßnahme den Aufbau einer Schülerbücherei geplant. Zum Schuljahresbeginn 2003 engagierten sich Eltern, um die Bücherei im Fliegenden Klassenzimmer in Gang zu bringen. Sie wurde am 19. September mit einem riesigen Ansturm eröffnet. Seither kamen viele Bücher durch Spenden dazu und es findet eine regelmäßige Ausleihe statt.



Buch-
laden
Roswitha
Köstlin
24582 Bordesholm · Holstenstraße 69 · Tel. 04322 / 4311 · Fax 7745

Auch Johannes, Katharina und Irene Köstlin haben an der Grundschule Wattenbek lesen gelernt.

Danach ging es gleich mit „Tausend und eine Nacht“ im neu gestalteten Märchenzelt weiter. „Ist das gemütlich hier drinnen!“ meinten die Schüler der Klasse 2c, als sie mit ihrer Klassenlehrerin, Frau Fedrowitz-Smoydzin, das Märchenzelt einweihten. Der drei mal drei Meter große Pavillon mit Teppichboden erinnert kaum noch an das baugleiche Element, das man sonst im Garten aufstellt. Das mit Hilfe von Eltern liebevoll gestaltete Märchenzelt ist eine weitere Attraktion des Erlebnisraumes „Fliegendes Klassenzimmer“. Das Leszelt soll Freude am Lesen wecken und Anregungen zum eigenen Vorlesen aus Schulbüchern oder eigenen Büchern geben, eine weitere Maßnahme aus dem Schulprogramm zur Förderung der Lesefähigkeit.

„Larifari in Wattenbek“

So war es in der Zeitung zu lesen. Was war da denn nun schon wieder los? Na ganz einfach, der Zirkus Larifari war vom 12. - 15. Mai 2003 bei uns an der Schule zu Gast. Während der Projektwoche schlüpfen unsere Schüler in die Rollen von Zirkusartisten. Als Muskelmänner stemmten sie schwere Gewichte, demonstrierten ihre Fertigkeiten als Kunstreiter oder spießten als „Los Dolchos“ mit Degen scheinbar ihre in einer Kiste kauern Mitschüler auf. Alle unserer 300 Schüler arbeiteten unter Leitung von Zirkusdirektor Adriano Maatz. Sie trainierten kleine Auftritte mit Ziegen, Lamas und Pferden ein und übten Jonglage.



An den Vormittagen übten 4 Klassen gemeinsam ihre Kunststücke und am Abend führten die Nachwuchsartisten das Gelernte vor Publikum in der Manege vor. Das war ein tolles Bild.

Auch an den restlichen Tagen drehte sich alles um das Thema Zirkus. Es entstanden u.a. Eintrittskarten, Plakate, Zauberbücher, Zirkuselfchen, Zeichnungen und Bilder, Zirkuswagen, ein RiesencLOWN, Interviews und Fotos für das Internet, ein Videofilm sowie eigene Zirkusprogramme in den Klassen.



Mit guten Erinnerungen zweier Generationen der Familie Einfeld gratulieren wir zum Jubiläum der Grundschule Wattenbek.

MIT TRADITION IN DIE ZUKUNFT

Fleisch- und Wurstspezialitäten
Partyservice

Lohnschlachtung mit truhenfertiger Zerlegung
Dorfstr.42, 24625 Negenharrie, Telefon 04322-9717

Olympischer Gedanke in Wattenbek

Im April 2003 initiierte Herr Brettschneider eine **mathematische Knobelecke** in Form einer Pinnwand im unteren Flur des Neubaus, eine Maßnahme im Rahmen der Schulprogrammarbeit. Die Schüler sollen angeregt werden, sich mit kleinen logischen Aufgaben zu beschäftigen. Das ist auch als Angebot für begabtere Kinder zu verstehen. Die Resonanz war überwältigend. Kleine Preise sorgen für einen weiteren Anreiz.

Ergänzung fand diese Maßnahme durch die im Schuljahr 2003/04 erstmals für die drei Grundschulen des Schulverbandes Bordesholm stattfindende Mathematikolympiade. Die Volks- und Raiffeisenbank Bordesholm übernahm die Schirmherrschaft über die Ermittlung der besten Mathematiker in den 3. Klassen.

Damit wollten wir ein weiteres Angebot für Begabte schaffen, denn nicht erst seit der Pisastudie hat die Schule die Aufgabe zu fördern, als auch zu fordern. So soll die Mathematikolympiade auch Anreiz zur Weiterbeschäftigung mit mathematischen Inhalten bieten. Die Aufgaben können als Zusatzangebot zur Binnendifferenzierung des Unterrichts oder in einer Arbeitsgemeinschaft nach der Olympiade genutzt werden.

In der 1. Runde werden im Dezember die 5 Besten jeder Schule (Lindenschule, Grundschule Wattenbek, Grundschule Brügge) ermittelt. Die Schulsieger werden geehrt, erhalten Urkunden und werden zur 2. Runde weitergemeldet.



Die 2. Runde der Schulverbandsolympiade findet im Frühjahr in unserer Schule statt. Lehrer der Grundschule Wattenbek suchen die Aufgaben aus, nehmen die Auswertung vor und stellen die drei Jahrgangsbesten fest.



Die Sieger erhalten Urkunden, Büchergutscheine und ein kleines Präsent. Die Auszeichnung der Sieger findet im Beisein der Presse im Rahmen einer Feierstunde in der Grundschule Wattenbek statt. Dieser Wettbewerb wurde zur Tradition.

Ebenfalls zur Tradition geworden ist, dass die Grundschule Brügge einen Lesewettbewerb für die 2. Klassen organisiert und die Lindenschule ein Völkerballturnier für die 4. Klassen.

Wir sehen uns beim
nächsten Jugendwettbewerb.



Von links: Heinke Michaelis, Markus Küstner, Birte Gersonde,
Wolfgang Grabke, Anja Sothmann, Volker Götze und Manfred Hinz.

**Herzlichen Glückwunsch
zum 50-jährigen Jubiläum.**

Ihr Team in Bordesholm.



**Volksbank Raiffeisenbank
Neumünster**

Zweigstelle Bordesholm, Bahnhofstr. 66, Tel. 69760, www.vr-nms.de

Trotz drückender Schwüle: Spielgeräte kamen gut an

Am 3. Juni 2003 führte die Grundschule Wattenbek zusammen mit der Unfallkasse Schleswig-Holstein die Aktion „Aktive Pause“ durch.

Auf dem Schulhof und in der Turnhalle standen zahlreiche Spielgeräte aus Holz bereit, um von den Schulkindern ausprobiert zu werden: Wawago-Pedalo mit acht verschiedenen Fahrmöglichkeiten, Schubkarren, Stelzen, Reitpedalo für drei Personen, Federbrett, Bärenrolle, Doppel-Wippbrett und Hockey-Schläger, um nur einige zu nennen.

Auch sonst nicht so bewegungsfreudige Kinder waren mit Begeisterung dabei. „Bleiben die alle hier?“ strahlte eine Schülerin. Sie wartete die Antwort erst gar nicht ab, sondern testete schon am nächsten Gerät ihre Geschicklichkeit.

Untersuchungen haben gezeigt, dass Kinder, denen es an Geschicklichkeit und Koordinationsvermögen mangelt, deutlich häufiger in Unfallgefahr geraten als andere Kinder.

Die Schülerinnen und Schüler lernten Möglichkeiten kennen, sich aktiv in der Pause zu bewegen und sich zu erholen, so dass sie wieder fit in die nächste Unterrichtsstunde gingen.

Dabei geht es um Spiele und Übungen, die Spaß bringen und auf kleinem Raum wie z.B. auf zu kleinen Schulhöfen oder in einer Turn- oder Pausenhalle durchgeführt werden können, ohne dass eine Unfallgefahr besteht. Dies zeigte sich in der 10.10 Uhr Pause, als ca. 300 Kinder auf dem Schulhof waren.

Geprägt von Motorisierung, Technisierung und Medien leben Kinder heute in einer Welt, die Bewegung kaum erforderlich macht. In ihrer Freizeitgestaltung bleibt kein Raum, die Umwelt mit allen Sinnen zu erfahren und Spaß an körperlicher Betätigung zu entwickeln. Für ihre Entfaltung und ein flexibles Koordinationsvermögen benötigen Kinder jedoch regelmäßige, am besten tägliche Bewegung.

Diese Veranstaltung war ein tolles Angebot der Unfallkasse. Verschiedene Schulversuche belegen ein verringertes Unfallrisiko während der Pausen, wenn die Voraussetzungen zur bewegungsgerechten Nutzung von Schulhöfen und Gebäuden gegeben sind.

Wie auf dem Bild zu sehen ist hat der Förderverein der Grundschule Wattenbek im Laufe der Zeit einen Teil der Geräte angeschafft.



Lesenacht

„Lese, Lese, Lesenacht, wir lesen heut' bis Mitternacht ...“ so tönte es am Abend des 05. Februar 2004 durch das Fliegende Klassenzimmer. Der Chor der Grundschule sang zur Begrüßung zum 1. Leseabend. Die 143 angemeldeten Kinder saßen auf ihren mitgebrachten Kissen auf dem Fußboden und warteten gespannt, dass das Vorlesen endlich losging. Nur noch ein paar Worte zum organisatorischen Ablauf und dann strömten die Kinder in die von ihnen im Voraus ausgewählten Themenräume, wie Tiergeschichten, Abenteuer-geschichten, Harry Potter, Märchen, Sach- und Wissensbücher.

Einige Klassenräume waren kaum wiederzuerkennen, in einem saß ein ganzer Stofftierzoo, im anderen flackerte ein „Lagerfeuer“ und im dritten stand ein Thron mit Hexenhut. Dann um 19.30 Uhr schlossen sich die Türen und plötzlich wurde es nach all dem Gewusel ruhig, sowohl auf den Fluren als auch in den Räumen, denn da hörten die Kinder den Vorleserinnen und Vorlesern gespannt zu. Und nicht nur Eltern und Lehrkräfte lasen vor, auch Schülerinnen und Schüler hatten ihr Lieblingsbuch ausgewählt und durften im Büro der Schulleiterin anderen daraus vorlesen. Nach 20 Minuten öffneten sich die Türen der Leseräume wieder, die Kinder suchten ihren nächsten Raum auf und der Vorlesespaß ging von neuem los, für jedes Kind insgesamt dreimal an diesem Abend.

Zwischendurch gab es eine Pause, aber in der konnten die Kinder sich umschauen, im Musikraum singen oder sich in der Cafeteria mit Saft und Laugenbrezeln stärken.

Während des ganzen Abends sah man strahlende Gesichter, bei den Kindern, die den Leseabend toll fanden und Spaß hatten, und beim 8-köpfigen Organisationsteam, das sich über den gelungenen Abend freute. Die Idee zu diesem Leseabend war den Eltern im Dezember auf einer Schulprogramm-sitzung, in der es um Leseförderung ging, gekommen. Schulleitung und Lehrkräfte waren sofort begeistert, und so konnte die Vorbereitung starten. Das Team freute sich ganz besonders über die breite Unterstützung aus der Elternschaft.

Gegen 21.30 Uhr war die letzte Leserunde vorbei, und es stellte sich eigentlich nur noch eine Frage: „**Wann gibt es den nächsten Leseabend?**“ Den gab es natürlich im darauf folgenden Jahr.



Unsere Kinder sind unsere Zukunft

Förderverein der Grundschule Wattenbek gegründet:

Rund 30 Eltern und Lehrkräfte waren im Februar 2004 der Einladung des Schulleiternbeirates zur Gründungsversammlung in das „Fliegende Klassenzimmer“ gefolgt.

Nach einer kurzen Aussprache wurden die Satzung und die Beitragsordnung einstimmig beschlossen. Ziel des Vereins ist die Förderung der Schülerinnen und Schüler der Grundschule Wattenbek, z.B. durch die Bezuschussung von Klassenfahrten, Theaterbesuchen, Projekttagen, Anschaffungen, wie für die Schülerbücherei, sowie die Durchführung von kulturellen und sportlichen Veranstaltungen. Erste Aktivitäten waren ein themenbezogener Elternabend am 02.03.04 und ein Leseabend am 05.03.04 sein.

Über den monatlichen Beitrag von 1 € hinaus sind Spenden auch zweckgebunden und die Unterstützung durch Sponsoren, z. B. ortsansässige Unternehmen, willkommen.



In ihrer Ansprache betonte die frisch gewählte Vorsitzende Dr. Brigitte Fahrenholz-Wilkening: „Unsere Kinder sind unsere Zukunft ... Heute sind Eigeninitiative und Kreativität gefragt, um unseren Kindern die Atmosphäre und das Umfeld zu ermöglichen, sich optimal zu entwickeln. Der Förderverein soll hier seinen Teil dazu beitragen.“ Den Ideen sind sicherlich keine Grenzen gesetzt.

Die Gründung wurde feierlich mit einem Glas Sekt besiegelt.

Seither hat der Förderverein viele Projekte und Veranstaltungen unterstützt. Dabei wird konsequent auf eine optimale Verwendung der Mittel geachtet. So zum Beispiel beim Ausbau unserer Bühne mit Licht- und Tontechnik, der Renovierung und der Gestaltung mit Vorhängen. Oftmals werden Eigenleistungen erbracht, um die Kasse zu schonen. So konnte der Kassenprüfer auch zur Mitgliederversammlung folgendes feststellen:

Bericht der Kassenprüfer

„Wir haben jeden Vorgang geprüft, auch den kleinsten.
Es war auch diesmal alles vom Feinsten.
Es ist halt so, man kann es kaum fassen,
wie übersichtlich der Klaus führt die Kassen.
Was soll'n wir noch lange beim Berichten verweilen
wir bitten, ihm uneingeschränkt Entlastung zu erteilen.“

Wattenbek, den 1. März 2006

Super Aktionen, die mich als Sponsor und Mitglied des Fördervereins immer wieder zur Unterstützung der Schule motivieren.

Ronald Büssow

Ein wichtiges Projekt des Fördervereins war und ist das Projekt zur Gewaltprävention. Im Rahmen „**Wir machen unsere Kinder stark**“ führten wir ein Selbstbehauptungstraining durch. Die Schüler und Schülerinnen sollten in die Lage versetzt werden, sich in Situationen, in denen verbale, psychische oder körperliche Gewalt droht, richtig zu verhalten.

„Lerne Gewalt zu vermeiden, indem du lernst, selbstbewusst aufzutreten.“ umschrieb die KSH (Kinder selbstverteidigung Schleswig-Holstein), ein privates Unternehmen, das Ziel dieses fünf Unterrichtsstunden umfassenden Kurses. Mit dem nötigen Ernst aber auch mit viel Spaß erfuhren die Kinder theoretisch und mit praktischen Übungen, was sie tun müssen, um aus der Opferrolle herauszukommen. Durch selbstbewusstes Auftreten kann Konfrontation häufig vermieden werden. Kommt es dennoch zur körperlichen Gewalt, haben die Kinder gelernt, sich auch gegen körperlich überlegene Gegner mit einfachen Techniken zur Wehr zu setzen. Auch für Eltern gab es eine Schulung, damit sie wissen, was ihre Kinder gelernt haben.

Nachdem der Kindergarten die Schulräume im September 2005 nicht mehr benötigt, wurden sie zu Projekträumen umgestaltet. Auch hier engagierte sich der Förderverein stark.



Unser „Wohnzimmer“ ist entstanden. Hier können Klassen Projekte z.B. zur gesunden Ernährung durchführen, denn die Küche ist gleich nebenan. Es kann gebastelt, gespielt, musiziert und vieles mehr getan werden. Auch Arbeitsgemeinschaften, wie Handarbeit, Eltern-

gespräche und Versammlungen finden jetzt hier statt.



Die Bodenbelags- und Dekorationsarbeiten in der Grundschule Wattenbek machen uns besonders viel Freude, weil wir wissen, dass sich Lehrer und Schüler wie zu Hause fühlen. So können alle in entspannter und lockerer Atmosphäre lernen!

Raumgestaltung

PETERSEN
GEBAC

Unser Schullandheim soll verkauft werden

Im Mai 2004 fuhren unsere 4. Klassen traditionsgemäß in das Schullandheim in Wyk auf Föhr. Es waren einmalige, erlebnisreiche Tage, in denen die Kinder das praktisch erlebten, was sie vorher im Sachkundeunterricht gelernt haben. Die Bedingungen des Schullandheimes ermöglichen für Schüler und Lehrer einen entspannten Aufenthalt.

Leider gab es einen Wermutstropfen. Als wir ankamen, empfing uns ein riesiges Schild mit der Mitteilung, dass das Haus für 4,3 Mill. € verkauft werden sollte. Als wir wieder zurück waren, organisierten wir eine Protestaktion. Schüler schrieben Briefe an den Landrat. Lehrerkollegien und Elternbeiräte solidarisierten sich und rückten ebenfalls dem Landrat auf die Pelle.

Wir gründeten einen Arbeitskreis zur Rettung des Schullandheimes, in dem auch die Eichendorff-Schule aus Kronshagen engagiert tätig war. Es wurden Unterschriften gesammelt. Unsere Schüler demonstrierten während der Kreistagssitzung für den Erhalt des Heimes.

Zwischenzeitlich deutete sich eine Chance für das Überleben an. Das Jugendherbergs-Werk wollte die Trägerschaft übernehmen. Auch das verfolgte der Kreis nur halbherzig. Durch hohe Brandschutzauflagen wurde diese Lösung für den möglichen Träger undenkbar. So war das Aus beschlossene Sache. Das schöne Haus verfällt, denn ein Investor für ein 4-Sterne-Hotel wurde bisher nicht gefunden. Die Stadt Wyk wartet schon länger auf einen solchen für ein anderes Filetgrundstück am Strand.



Wir wünschen der Schule weitere erfolgreiche 50 Jahre

Ihr Partner in allen Elektrofragen:

elektro Schüler

Bordesholm - Bahnhofstraße 46a
Telefon 04322 9090 - Fax 04322 1373



*Kundendienst für Geräte aller Fabrikate
- egal wo gekauft*



**Für uns heißt Service:
Wir sind für Sie da!**

- ✓ Installation
- ✓ TV - Video - Hifi
- ✓ Antenne
- ✓ Telekommunikation
- ✓ Haushaltsgeräte
- ✓ Verkauf

Alle Jahre wieder - weihnachtliche Düfte in jedem Raum

Der Weihnachtsmarkt an der Grundschule Wattenbek ist für alle seit 2003 eine wiederkehrende Freude in der Vorweihnachtszeit. Eltern, Schüler und Lehrer organisieren ihn gemeinsam. Die Klassen basteln, backen, dekorieren.



Die Vielfalt der Düfte, die liebevoll geschmückte Schule und die dekorativen Verkaufsstände der Klassen geben dem Markt ein weihnachtliches Flair. Selbst Gebackenes und Gebasteltes wird zu niedrigen Preisen mit sehr viel Engagement von den Kindern verkauft.

Im Fliegenden Klassenzimmer bieten der Chor, die Instrumental AG und die künstlerischen Darstellungen der Kinder ein stimmungsvolles Rahmenprogramm.

Die Cafeteria ist jedes Mal ein beliebter Treffpunkt um bei Kaffee, Kuchen und Gebäck zu plauschen. So verleitet der Weihnachtsmarkt zum Innehalten und Besinnen in Gemütlichkeit und Harmonie. Wer nicht dabei ist, versäumt etwas.

Der Erlös des Marktes kommt in anderer Form den Kindern unserer Schule zugute. Ein Teil wird für bedürftige Kinder gespendet.



Es hat sich viel verändert in Wattenbek. Dazu gehören auch die Schule und der Schulweg. Für meine Kinder und mich war es eine schöne Schulzeit unter drei verschiedenen Rektoren und unterschiedlichen Lehrerinnen und Lehrern. Mein erster Klassenlehrer, liebevoll Brett genannt, ist immer noch an der Schule.



Ihre Kopfarbeiter
Christas Haarstudio
Inh. Christa Hass-Heise
Brügger Chaussee 46
24582 Wattenbek
Tel. 04322-1547
Anmeldung erbeten



Arbeitsgemeinschaften

Die **Theater-AG** unter der Leitung ihrer Lehrerin Ingrid Fedrowitz-Smoydzin hat es sich zur Aufgabe gemacht, nicht nur Mitschülerinnen und Mitschüler durch ihr gekonntes Spiel zu erfreuen, sondern darüber hinaus auch Einrichtungen in unmittelbarer Nachbarschaft zu besuchen.



So konnten sich die Kleinen im Wattenbeker Kindergarten und die Senioren im Dahlienhof schon oft über die verschiedensten Stücke freuen.

Zum Theatertag in der Schule, der traditionsgemäß die Osterferien einläutet, brachte die AG z.B. das Stück „Rumpelstielzchen“ auf die Bühne der Turnhalle und vor den Sommerferien „Das tapfere Schneiderlein“. Alle Schüler und Gäste waren von der Darbietung und den schönen Kostümen begeistert.

Ein besonderes Highlight sind Sketche, die zu unterschiedlichsten Gelegenheiten

präsentiert werden, das letzte Mal auf einer Vernissage. Mit Treffsicherheit setzten die kleinen Künstler die Pointen und ernteten herzhaftes Lachen.

Die **Niederdeutsch-Ag** konnte durch die Unterstützung der Volkshochschule bis Schuljahr 2004/05 stattfinden. Dazu gehörte ein schulinterner Lesewettbewerb und die Teilnahme am Regionalwettbewerb „Schölers leest Platt“. Hier konnte Johannes Thiesfeldt im o.g. Schuljahr den dritten Platz für die Schule erlangen.

Unter dem Motto „Moin, Moin Mensch is dat scheun“ veranstaltete die AG einen plattdeutschen Abend. In gemütlicher Runde bei Kaffee und Gebäck lauschten die Zuhörer im „Fliegenden Klassenzimmer“ den Vorträgen und Spielen der AG Mensch weer dat scheun! Der abwechslungsreiche Abend mit Vorträgen aus „Max und Moritz“, einer plattdeutschen Rätselfseite für die Zuschauer und humorigen Worten der AG-Leiterin Helma Pooch - natürlich auf Platt-gipfelte in dem Stück „Keen Tügen“- links im Bild Helma Pooch als Händler, rechts Stefan als Richter und in der Mitte der professionell agierende Johannes.



Die **Computer-AG** hat eine Internetseite für die Schule erstellt, auf der sich zunächst nur die Klassen präsentieren konnten. Jetzt ist sie zur offiziellen Schulseite erweitert worden. Schauen Sie doch einmal hinein.

Die Adresse lautet: www.grundschule-wattenbek.de

Durch die **Werken-AG** begann die Sommersaison in der Grundschule Wattenbek im Jahr 2004 bereits im März. Im Sand zwischen Fischen, Korallen und Muscheln liegen selbstgebastelte Boote. Sie fahren auch richtig, aber nicht mit einem ohrenbetäubenden Lärm, sondern ganz leise. Wenn man am Schaufelrad dreht, spannt sich ein Gummiband und sorgt dann beim Loslassen für den nötigen Antrieb.



„Warum haben wir eigentlich nicht früher mit dem Werken angefangen?“ sinnierte Hausmeister Michael Liebig, als er damals die Ausstellung aufbaute. Dies war nun schon die vierte Werken-AG unter seiner Leitung, und es bringt ihm sichtlich sehr viel Spaß, mit den Kindern zu arbeiten. Drachen im Herbst, Nussknacker und Topfuntersetzer zur Weihnachtszeit, Schreibtischsets für die Ordnung und Möwen sowie die o.g. Boote sind bisher unter seiner Leitung entstanden.



Die Möwen, die bis vor kurzem die Decken der Eingangshalle zierten, konnten leider nicht dort bleiben, weil die Bastler ihr Werk ebenso toll fanden wie Eltern, Lehrer, Mitschüler und Besucher. Sie wollten sie deshalb unbedingt nach der Ausstellungszeit mit nach Hause nehmen.

Der **Chor** unter Leitung von Frau Cohrt hat viele Auftritte gemeistert. Ob zur Einschulung, zum Weihnachtsmarkt oder Weihnachtssingen bei Wandmaker, immer gibt es viel Beifall. Auch zum Sozialen Tag „Schüler helfen Leben“ sangen sich die kleinen Künstler in die Herzen ihres Publikums und spendeten eine größere Summe für Bedürftige.

Je nach Möglichkeit gab und gibt es noch andere Arbeitsgemeinschaften an der Schule: Englisch, Orchester, Handarbeit, Selbstbehauptung, Tanz ...

Aus einem Schüleraufsatz:

„Eins der nützlichsten Tiere, dass wir besitzen, ist das Schwein. Von ihm kann man alles verwenden das Fleisch von vorne bis hinten, die Haut für Leder, die Borsten für Bürsten und den Namen als Schimpfwort.“

Die Miniphänomenta

Als Schule möchten wir einen zusätzlichen Beitrag zur naturwissenschaftlichen Bildung der Grundschüler leisten. Natürlich geschieht das vorrangig im Unterricht, insbesondere im Heimat- und Sachkundeunterricht. Aber Herr Marquardt als Fan der Phänomenta hatte die Idee, diese in Miniversion an die Schule zu holen. Das bedeutete, selbst Werkzeug in die Hand zu nehmen und zu basteln. Damit alles termingemäß zum neuen Schuljahr fertig wurde, suchte er sich Helfer unter den Eltern. Dem Aufruf in der Schulinfo folgten viele Interessierte, so dass die Mini-Phänomenta Anfang September 2005 eröffnet werden konnte.

Zunächst standen den Schülern 10 physikalische Experimente in den Pausen zum Spielen und Ausprobieren zur Verfügung. Weitere zehn wurden im Winterhalbjahr gebaut. Die strapazierfähigen Bausätze sind von der Universität Flensburg zusammen mit dem Verband der Deutschen Metallarbeiter entwickelt und getestet worden. Außerdem konnten wir Ende September für 14 Tage 26 Experimente, die uns leihweise überlassen wurden, ausstellen.

Ziel ist es, das Interesse an den Naturwissenschaften zu wecken bzw. zu stärken. Die Geräte haben einen starken Aufforderungscharakter. Die Schüler müssen selbst herausfinden, was hinter aufwärts rollenden Kugeln oder anderen physikalischen Phänomenen steckt. So gibt es bewusst keine Anleitungen wie der Würfelroller, die Kugelrallye, die Galileibahn in Gang gesetzt werden oder der Blick in die Unendlichkeit oder das Kinorad funktionieren. Sie erhalten auf die dabei entstehenden Fragen keine fachwissenschaftlichen Antworten, sondern werden aufgefordert mit ihren Mitschülern zu diskutieren und einen eigenen Lösungsansatz zu entwickeln.



See & run



Zum Bordesholmer Seelauf „see & run“ startete ebenfalls eine Schulmannschaft. Die T-Shirts stellte uns das Autohaus Rathje zur Verfügung. Organisiert und betreut wurden die kleinen Läufer und Läuferinnen von Frau Keil und Frau Grotheer und das Training hat sich gelohnt. Die Mannschaft erkämpfte den Pokal, worauf alle mächtig stolz waren.

Nur echt mit dem Eichhörnchen



Das Ende der Service-Wüste ist absehbar

Alles Gute



www.rathje.de

Es liegt hier und hier und hier und dort:

Rathje GmbH & Co. KG

Wasbeker Straße 346
24537 Neumünster
Telefon 043 21 96 79-0

Rathje GmbH & Co. KG

Friedrichsorter Straße 74
24159 Kiel
Telefon 0431 399 67-0

Autohaus

Jens Rathje GmbH & Co. KG

Kieler Str. 46, Bordesholm
Telefon 043 22 69 72-0

Autohaus

Rathje GmbH & Co. KG

Plöner Landstr. 1-3, Preetz
Telefon 043 42 76 72-0



Rathje

Tierärztliche Praxis

für Groß- und Kleintiere

Sprechzeiten:

Mo. Di. Mi. Fr. 17.00 - 18.30

Mo. Mi. Do. Fr. 11.00 - 12.00

Sa. 11.00 - 12.00

oder nach Vereinbarung



Wolfgang Ruf

Wilhelm-Stabe-Straße 9

24582 Wattenbek



(0 43 22) 6 97 50

www.tierarztpraxis-ruf.de • info@tierarzt-ruf.de

Wir wünschen Ihnen ein schönes Jubiläum und noch viele neugierige Kinder, die den Unterricht an Ihrer Schule genießen dürfen. Unsere haben sich immer sehr wohl gefühlt. Vielen Dank dafür.

Ihre Familie Ruf

Zuviel Power?



Hmm, war ich früher auch so?

Moorweg 70 Bordesholm

Tel.: 04322/752611

www.sportpark-sam.de

Schülerarbeiten und Anekdoten

Wir lügen mit Münchhausen um die Wette

Im November 2004 flatterte uns ein Schreiben des Märchenland e.V. auf den Tisch. Linda Clementsen aus der ehemaligen 4a hatte am o.g. Wettbewerb teilgenommen und den 14. Platz belegt. Im Deutschunterricht schrieb Linda einen tollen Aufsatz. Herr Brettschneider empfahl ihr damals, sich damit bei den Berliner Märchentagen, die das erste Mal bundesweit ausgeschrieben wurden, zu bewerben. So wurde unsere kleine Schule auch über die Grenzen unseres Bundeslandes hin bekannt. Hier ihre Geschichte:

„Der lange Dackel

Ich hatte einmal einen Dackel, der hieß Lauser. Er war genau richtig lang und genau richtig breit und sehr neugierig. Außerdem buddelte er gerne. Als ich eines Tages mit ihm im Park spazieren ging, war Lauser auf einmal weg. Ich rief und pfiiff nach ihm, aber er kam nicht. Plötzlich hörte ich ihn leise bellen. Ich erschrak sehr, als ich sah, dass Lauser in einem Kaninchenloch feststeckte. Ich wollte ihn ausbuddeln und wunderte mich sehr, dass ich immer nur seinen Rücken fühlte, obwohl ich schon 2 m weg war von seinem Hinterteil. Gerade als ich mir von der Anstrengung die Stirn abwischen wollte, sah ich plötzlich 10 m weiter Lausers Kopf aus einem anderen Kaninchenloch gucken. Er hatte sich ganz lang gemacht, um wieder aus dem Loch zu kommen. Ich lief zu seinem Kopf und zog ihn heraus. Mist, jetzt war mein Dackel leider 10 m lang. Da band ich Lauser an einen Baum, damit er nicht weglaufen konnte, und schob ihn mit aller Kraft zusammen. Endlich hatte ich ihn wieder klein gedrückt, so wie er gehörte. Auf den Schreck ging ich mit Lauser eine Wurst essen.“

Wörtlich genommen und wirklich geschehen

Die erste Sportstunde im 1. Schuljahr. Die Lehrerin zeigt den Kindern alle Räume: Turnhalle, Geräteraum, Toiletten, Lehrerumkleideraum und zum Schluss die Umkleideräume für die Jungen und für die Mädchen.

Dann sagt sie: „So, nun zieht euch aus!“

Ein kleines Mädchen hatte es wörtlich genommen. Als die Lehrerin in die Turnhalle kam, stand es splitternackt in der Mitte derselben.

Kinderlogik

Eine Mutter berichtet: Eines Tages kam mein Sohn aus der Schule und sagte zu mir: „Du, Mama, nun ist das 1. Schuljahr fast um und ich kann alle Buchstaben lesen, und rechnen kann ich auch. Dann brauche ich ja jetzt nicht mehr zur Schule gehen, oder ??“

Heide Simonis` Hüte

„Die sehen ja aus wie die Hüte unserer Ministerpräsidentin!“, stellte ein Besucher unserer Schule erstaunt fest. Sie würden ihr sicher auch gut stehen und gegen die rote Farbe hätte sie wohl auch nichts einzuwenden.



In einer anderen Umgebung als der Schule würde man gar nicht vermuten, dass die im Gras liegenden Hüte von Grundschulern gemalt wurden.

Auch die gelb-braunen Giraffen, die lustigen schwarz-rot-weißen Clowns, die rosa Schweine und die fantasievollen Indianermasken um nur einige Motive zu nennen- spiegeln eindrucksvoll die hohe Qualität des Kunstunterrichtes an unserer Schule wieder. Die Kinder lernen großflächig mit verschiedenen Techniken motivgerecht zu arbeiten.



Die Ausstellungen in den Fluren der Schule sind sehenswert. Die Motive wechseln ständig, so dass es sich lohnt, immer wieder einmal in der Schule vorbeizuschauen.

Nett, einfach nett !!!

Ja, wir haben glatt verschlafen, sollte man uns dafür strafen? Ach, es war so schön im Bett, richtig kuschelig und nett! Und das laute Weckerrasseln konnte uns das glatt vermässeln. Doch wir haben nichts gehört, und wir waren sehr verstört, als der Zeiger schon auf „acht“. Kolja hat dann Krach gemacht, hat ganz fürchterlich geweint, und ich habe schon gemeint, dass die Welt würd` untergehen. Doch Sie werden schon verstehen, dass das nicht mit Absicht war und zum ersten Mal geschah.

Wir bitten für die Verspätung um Entschuldigung!

Rolf Schwarten und Kolja

Früher und heute

Die Kolleginnen und Kollegen von 1956 - 2006 Wir hoffen, keinen vergessen zu haben.

- | | | | |
|------|--|------|---|
| 1956 | Lothar Faulhaber bis 1962
Werner Kohlhase bis 1962
Paul Greinert bis 1961
Erika Elvers bis 1987 | 1977 | Karin Christiansen bis 1977
Klaus Marquardt |
| 1957 | Jacob Hinrichs bis 1980
Alice Hinrichs bis 1980 | 1978 | Monika Keil bis 2006 |
| 1959 | Frau Wendt bis 1962 | 1979 | Elsbeth Thilow bis 1991 |
| 1961 | Helga Gesch (Holborn) bis 1965 | 1980 | Martin de le Roi bis 2001
Renate Brokoph bis 1983
Jutta Schröder (Schröder-Mich) |
| 1962 | Wilhelm Tödter bis 1972 | 1981 | Heidrun Wodarg |
| 1965 | Elise Röpcke bis 1982 | 1982 | Christine Lötsch bis 1991 |
| 1967 | Ingrid Bustorf bis 1979 | 1984 | Renate Brokoph bis 1989 |
| 1968 | Brigitte Brettschneider bis 1991
Siegfried Brettschneider | 1985 | Heide Schröder bis 2003 |
| 1969 | Wiltrud von Korff bis 1970 | 1986 | Andrea Hoffmann-Schröder |
| 1970 | Robert Eibich bis 1973
Silke Spreter von Kreudenstein bis 74 | 1987 | Ingrid Fedrowitz-Smoydzin
Herr Brix bis 1988 |
| 1971 | Gabriele Voß bis 1976 | 1989 | Annegret Hübner |
| 1972 | Jutta Drews (Fucke) bis 1980
Dorothea Witt bis 1977 | 1990 | Ann-Susann Peters |
| 1973 | Sigrun Stegemann bis 1977 | 1994 | Angela Larius |
| 1974 | Margarete Bischoff bis 1976 | 1995 | Eva Heintzel-Klein bis 1999 |
| 1974 | Fritjof Sommer bis 1977 | 1996 | Suann Reulecke bis 1998 |
| 1975 | Brigitte Matz (Bustorf) bis 2002
Heike Kotte bis 2004
Pastor Runge Wochenstd. | 1997 | Ute Cohrt
Kristian Knaack bis 1998 |
| 1976 | Frau Abshagen bis 1978
Elisabeth Bohlen bis 1981 | 2001 | Liberté Büssow |
| 1977 | Frau Boje bis 1978 | 2002 | Inga Grotheer |
| | | 2003 | Sonja Epbinder |
| | | 2004 | Christine Werft |
| | | 2005 | Rita Grigoleit
Martina Rief |
| | | 2006 | Sarah Reese |



1. Kollegium 1956



Kollegium zum 25-jährigem Jubiläum 1981

Einschulung



Klasse 1 - Ostern 1957



Klasse 1a - August 2005

Schulentlassung



Erste Abschlussklasse - 9. Jahrgang 1957



Schüler der 4. Klassen mit ihren Zeugnissen - Juli 2006

Sport und Bundesjugendspiele



Eröffnung der BJS 1957



In der neuen Turnhalle 1962



Bau- und Reparaturverglasungen
Schall- und Wärmeschutz-Funktionsglas
Kunststoff-Fenster und -Türen
aus eigener Produktion
Glasschleiferei Spiegel

Eidersteder Str. 2424582 Bordesholm Tel. 04322-9751 Fax 04322-9663

Immer, wenn ein Turnhallenfenster zu Bruch gegangen ist.



Klassenfahrt 1959



2003 in Wyk auf Föhr



Schule aktuell

Das Kollegium



Obere Reihe von links: Christine Werft, Petra Herzberg, Rita Grigoleit, Michael Liebig, Ute Schardin, Jutta Schröder-Mich, Inga Grotheer, Ute Cohrt, Barbara Heidtke, Anne Hübner, Siegfried Brettschneider. **Untere Reihe** von links: Martina Rief, Klaus Marquardt, Angela Leries, Ann-Susann Peters, Andrea Hoffmann-Schröder, Ingrid Fedrowitz-Smoydzin, Liberté Büssow, Sonja Epbinder, Sarah Reese, Heidrun Wodarg

Die guten Geister



Frau Schardin an ihrem geliebten Schreibtisch im Sekretariat



Herr Liebig, der Hausmeister, zeigt einem Schüler die Funktionsweise der Bohrmaschine



Frau Greck (oben links), Frau Rottscholl (oben rechts), Frau Heesch (unten links) und Frau Gebhardt (unten rechts) bei der Arbeit

Die Schülervertretung

Im Rahmen der Schulprogrammarbeit stellten wir uns die Frage, ob und wie Schülermeinungen besser im Schulleben Gehör finden könnten.

Die Meinungen zur Einrichtung einer festen demokratisch gewählten Schülervertretung waren zunächst geteilt. In der Grundschule schon in jeder Klasse (auch in der 1.) Klassensprecher wählen? Wir haben es versucht und stellten fest, dass auch Erstklässler verstehen, worum es geht.

Auf Klassensprecherversammlungen wurde stets mutig und ernsthaft über Probleme der Schüler diskutiert. Die gewählten Schulsprecher (ein/e Schüler/in aus der 4. Klasse und ein/e Vertreter/in aus der 3. Klasse, damit auch zu Beginn eines neuen Schuljahres immer ein Sprecher vorhanden ist) trauten sich natürlich, auch einmal eine Rede zu halten und ein Geschenk der Schüler zu übergeben, z.B. bei Verabschiedungen von Lehrern. Zum Redenschreiben gab es bei Bedarf wie in der großen Politik einen „Ghost-Writer“. Auch bei der Planung von Festen beteiligten sich die gewählten Schülervertreter. Oft hatten die Kinder ganz neue Ideen. Außerdem war es durchaus etwas Aufregendes, am Abend einmal im Lehrerzimmer mit Lehrern und Eltern zu tagen.



Jana Peters
Klasse 4a

Elternvertretung und Elternmitarbeit

Das Schulgesetz des Landes Schleswig-Holsteins sieht die Mitarbeit der Eltern in verschiedenen Gremien vor. Genannt seien hier: Klassenelternbeirat, Schulelternbeirat, Elternvertreter in Klassenkonferenzen und der Schulkonferenz. All diese offiziell vorgesehenen Beteiligungen werden in vorbildlicher Weise umgesetzt.

Aber auch in den einzelnen

Klassen wirken Eltern in vielfältiger Weise mit, z. B. bei der Durchführung von Projekten und Wandertagen. Stark intensiviert hat sich die Elternbeteiligung seit der Zeit des Neubaus, in der Eltern aktiv in die Planung in den verschiedenen Ausschüssen miteinbezogen wurden. Erfreulicherweise besteht die damals entstandene Steuergruppe weiter fort. In ihr erarbeiten Eltern und Lehrer gemeinsam Ideen zur Weiterentwicklung der Schule und schreiben das Schulprogramm weiter fort. Die Meinung der Eltern ist gefragt sei es nun im Schulelternbeirat oder in der Steuergruppe und genau aus diesem Grund bringen sich Eltern gerne ein.



Vorstand des Elternbeirates

Alle Schüler die im Jubiläumsschuljahr die Grundschule besuchen

1. Klassen

Hauke Bertram - Thore Böhler - Anna-Katharina Briedis - Alina Burmeister - Lucas Bustorf - Jelte Danielson - Niklas Dießner - Vincent Drews - Tim Fehlau - Franziska Fölsing - Vanessa Gehlsen - Nadine Glaubitz - Johannes Gottfried - Levi Hackbarth Julian Haydt - Alexandra Hecht - Antonia Hoffmann - Mathis Hünermann - Bo Magnus Johannsen - Franziska Jürs - Eric Keipke - Niklas Kestner - Alex Kujat - Luca Langrock - Robin Langrock - Rene Leiß - Sander Mathiesen - Norick Meirose Jonathan Michel - Lia-Marie Neumann - Finn Ohm - Svenja Payns - Rico Reinsch Lukas Röhling - Tabea Schleemann - Christian Schlotfeldt - Michael Schlotfeldt Birte Schmidt - Jana Schulz - Yannik Schütt - Gordon Semrau - Tin Seroka Jan-Malte Stange - Maximilian Steinhorst - Julia Stöckel - Yannik Stühmer - Hannah Sugaiski - Emily Teich - Veronika Thaller - Bennet Vöge - Laura Vogt - Tim Wagner - Solveig Wiegandt - Anna Willrodt - Cira Witt - Kimberly Wussow

2. Klassen

Singa Asmussen - Katarzyna Maria Balas - Jana Bartel - Finja Beckmann - Lea Beckmann - Marvin Behnke - Lasse Blöcker - Tobias Börk - Nina Bracker - Jens Brandt - Valentina Brug - Annkristin Brüning - Dennis Bülck - Linn Butzke - Hanna Dibbern - Saskia Dumke - Milena Eichhorn - Jette Erlach - Pascal Fahrenkrog - Paul Fehlandt - Anna-Sophy Fiedler - Morris Först - Marc-Philipp Glaus - Jonas Hagge Mats Hahn - Juliane Harbst - Tim-Alexander Hartz-Arp - Sabrina Heib - Robin Heimann Gen. Hagedorn - Laura Herbert - Leon Jansen - Patricia Jansen - Rule Jansen - Steffen Jappe - Jenny Jensen - Benny Jess - Lena Johannsen - Edda Kähler - Lina Kähler - Kenneth Kanz - Merle Kanzmeier - Nico Kelling - Lara Krisch Sarah Kuhr - Anna Kukulies - Luk Kunz - Josefine Laubinger - Marcel Mahler - Fabian Maisenbacher - Jana Metzlauff - Lina Möller - Jona Müller - Martje Müller - Tascha Neise - Lars Niehs - Max Oesinghaus - Lea Pahlisch - Clemens Perlitius - Jana Petersen - Sarah Pischke - Jonna Rademacher - Silas Rathke - Mika Ratjen - Marou Rehder - Moritz Riesenberg - Denise Rohweder - Jarste Röttjer - Katja Röttjer - Clara Roy - Konrad Roy - Tillman Roy - Gerrit Sachße - Ivan Sander - Christof Schäfer Denis Schlegel - Johanna Schlotfeldt - Max Schulz - Fynn Selk - Marieke Senkpiel Maya Stoltenberg - Yannik Streckfuß - Jonah Voigt - Anton Wagner - Per Werfft Jan-Niklas Wiedmann - Christoph Wilkening - Marcel Wolf

Mens sana in corpore sano.

*Alles Gute zum 50-ten
Geburtstag wünscht die*



Königl. Privil. gegr. 1843

J. Schneider

Holstenstraße 40

24582 Bordesholm

Telefon 043 22/30 11

3. Klassen

Sarah Asmussen - Sebastian Ballwanz - Kjell Bauchrowitz - Dion Baumgart - Ole Bertram - Ole Borchert - David Bornhöft - Maik Braider - Marek Brandt - Johanna Braun - Natalie Briedis - Lukas Brügggen - Friederike Brunkhorst - Franziska Bustorf Marc Charlet - Sarah Dibbern - Jannik Dose - Sascha Dohse - Lara Dreyer - Nina Fehlau - Martje Fischer - Patrick Fleßner - Frederik Frerck - Niklas Gehlsen Jaqueline Graff - Finn Grünhagen - Nils Hahn - Marnie Hansen - Marvin Hansen Lasse Harder - Tobias Hasenbank - Aylin Heinrich - Daria Hertel - Lukas Heyen Frederik Höper - Marcel Hoppe - Pia Jacobsen - Kerrin Jensen - Mika Jöhnck - Jannik Knaack - Sheerin Koch - Katja Konietzko - Tjorven Kowalski - Bjarne Kronfeld - Luca Krüer - Niklas Kruse - Yannick Langmaack - Tim-Ole Lehmann - Sarah Leuchtl - Tom Lindig - Nele Lohmann - Niklas Lübker - Leon Lubomierski - Felix Lucht - Marisa Masawat - Saskia Matz - Jannik Metzloff - Viktoria Michelsen - Justin Miers - Mattes Morawietz - Celina Nielsen - Carlos Orsa - Selim Päschke - Inke Paulsen - Sascha Payns - Aron Pieper - Pascal Plambeck - Götz Plückerbaum - Jos Pompetzki - Loris Puhlmann - Finja Ratjen - Fabian Reimer - Sebastian Reimer - Denise Reinsch Klara Richardt - Michelle Rutz - Dominik Sarau - Sven Schlotfeldt - Malte Schmidt Alicia Schulz - Jana Schulz - Kai Sebastian Schulz - Selina Schulz - Mathis Schurbohm - Nedim Seroka - Sarah Stange - Serena Steen - Paula Steinhorst Sophia Thaller - Niklas Vöge - Yannik Wagner

Unser Logo ist aus der Kunst am Bau entstanden:



4. Klassen

Niels Assmann - Lena Badtke - Alexander Bartel - Jasmin Behnk - Sven Busdorff Ana-Lena Bustorf - Jonathan Claußen - Jan Dangschat - Angie Elsner - Valeska Fey Charlotte Franck - Antonia Friedrich - Lea Gleßmann - Alexander Grandt - Pauline Grotheer - Fenja Grupe - Daniel Hackbarth - Maximilian Hahn - Caroline Hamann Jana Hampschiere - Jan-Michel Hartz-Arp - Finn Heuschkel - Jonas Holthusen Dominik Jaacks - Christoph Jansen - Pia Jansen - Aaron Jensen - Marieke Junge Christian Koch - Patrick Kuhr - Melina Langmaack - Jonas Llin - Kim Christin Luckmann - Vanessa Matz - Dominik Metzloff - Tom Morschheuser - Finn Müller Pablo Orsa - Jana Peters - Yannik Petersen - Jannik Rathke - Johanna Reese Marvin Riefel - Johannes Riesenberg - Kim-Marie Rosenquest - Sarah Rüchel - Nele Sachau - Rebecca Sachße - Dominik Scheel - Jule-Katharina Schilling - Jann-Malte Schmidt - Sophie Schnoor - Oliver Schultz - Tim Sorgenfrei - Mika Stapelfeldt - Simon Steinbach - Johanna Teich - Louisa Trieglaff - Anna-Lotta Wagner - Svea Waldow Franziska Weber - Finn Werft

Seit 118 Jahren in Wattenbek Bahnhofstr.30
GETRÄNKE - RIEPEN



Stammhaus 1899



Stammhaus 1958



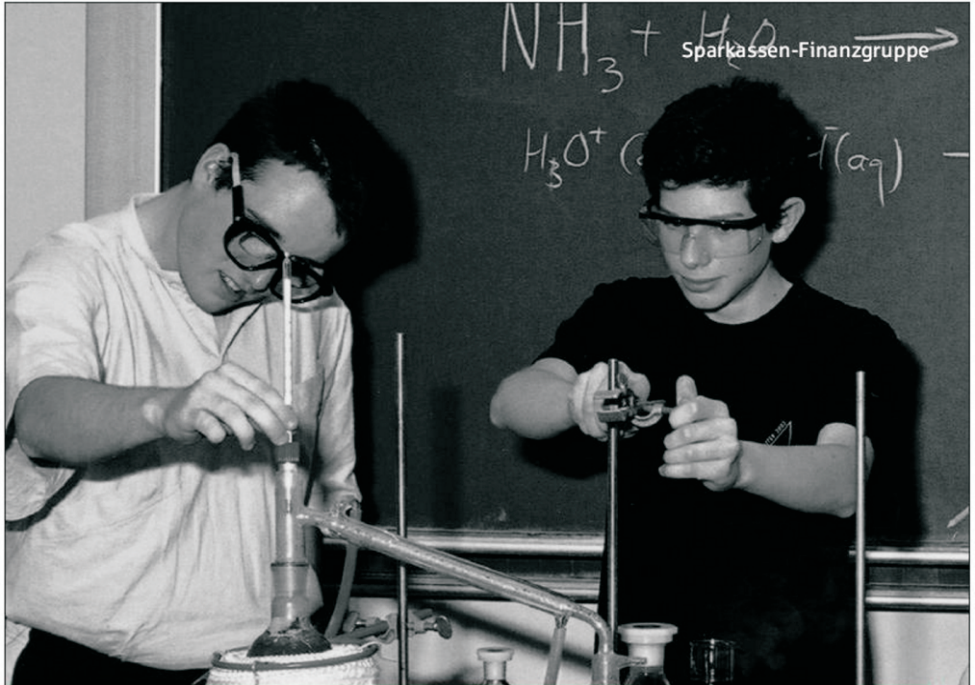
Stammhaus 1974



Stammhaus 2005

Im DREI-KAISERJAHR 1888 gründete der Kaufmann Claus-Heinrich Riepen in der Wattenbeker Bahnhofstr. 30 das Getränke-Unternehmen. Der Urenkel und heutige Seniorchef Wulf Riepen gehörte zu den ersten Schülern der 1956 neu erbauten Jubilarin. Die Klassenlehrerin war damals Frau Elvers. Die nächste Generation Julia Rathke, geb. Riepen lernte dann unter Frau Busdorf. Heute besucht die 6. Generation Jannik (Frau Keil/Herr Marquardt) und Silas (Frau Cohrt) die Grundschule Wattenbek. Herzlichen Dank an die Lehrkräfte.

Die Familien Wulf Riepen und Wulf Rathke, sowie die Geschäftsleitung und alle Mitarbeiter der Firmen Wulf Riepen Getränkefachhandel GmbH & Co. KG und S. S. G. Schleswig-Holsteinische Getränke Logistik GmbH gratulieren der Grundschule Wattenbek recht herzlich zum 50-jährigen Jubiläum.



Probieren geht
über Studieren.
Es gibt aber auch Ausnahmen.

Bordesholmer Sparkasse



Wer einmal Großes unternehmen will, muss klein anfangen. Und noch viel lernen – in der Schule, im Leben und auch in finanziellen Fragen. Machen Sie dabei keine Experimente. Verlassen Sie sich lieber auf unsere Angebote: Vom Sparkassen-Girokonto bis zur finanziellen Absicherung der Zukunft gibt es viele Chancen. Wer's genau wissen will, schaut bei uns rein. www.bordesholmer-sparkasse.de Telefon (04347) 711-500.

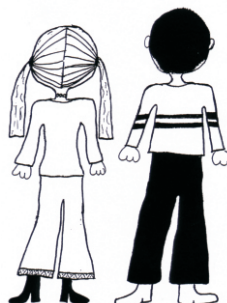
Wenn's um Geld geht – Sparkasse

**Wir gratulieren herzlich zum 50-jährigen Bestehen der Grundschule Wattenbek
und wünschen für die Zukunft weiterhin alles Gute
Bordesholmer Sparkasse**



Impressum

Verantwortlich: Grundschule Wattenbek
Liberté Büssow und Siegfried Brettschneider



Schulstr. 6 24582 Wattenbek
Tel.: 04322 5650 Fax: 04322 691493
Email: schulleitung@grundschule-wattenbek.de
Internet: www.grundschule-wattenbek.de